

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1950

Autor(en): **Baudet, M.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diverses communications de l'étranger ont prouvé que notre Journal jouit d'une solide renommée internationale.

6. *Taxations:*

Durant l'exercice écoulé la Commission centrale de taxation a poursuivi ses travaux en collaboration avec le Service Fédéral des Mensurations cadastrales. Ces négociations ardues approchant d'un dénouement que nous espérons heureux. Nous comptons pouvoir renseigner complètement nos membres, sur cet objet, à l'assemblée générale de 1951.

7. *Bibliothèque:*

La bibliothèque de la S. S. M. A. F., sera réorganisée sur de nouvelles bases et une formule nouvelle plus rationnelle et plus économique sera soumise à l'approbation de nos membres lors de l'assemblée générale de 1951.

8. *Relations internationales.*

Il est résulté du 7^e Congrès de la Fédération Internationale des Géomètres de 1949, à Lausanne, un actif échange de publications entre les diverses organisations professionnelles des pays fédérés. Nous apprenons ainsi à nous mieux connaître et à promouvoir une belle profession universellement respectée.

Le compte-rendu du Congrès, dont le coût ascende à environ 20000 frs, va incessamment sortir de presse. Il s'agit là d'un important document professionnel que tous nos membres n'ayant pas prit part au Congrès pourront se procurer pour le prix de 10 frs. auprès de M. Henri Pfanner, Trésorier de la F. I. G., adjoint à l'Office cantonal du cadastre à Berne.

Au nom du Comité central de
la S. S. M. A. F.:

Le Président central:
Marcel Baudet

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1950

1. *Allgemeines*

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes für das Jahr 1950 ist durch seine Kürze charakterisiert. Seit der letzten Hauptversammlung im September in Schaffhausen sind nur einige Monate verflossen.

Das verflossene Vereinsjahr bildete für unsere Berufsorganisation vor allem eine Periode des Kampfes in ökonomischer und sozialer Beziehung wie auch für die Fragen der Berufsausbildung.

Die von den privaten Vermessungsbüros so dringlich begehrte Tarifrevision steht vor dem Abschluß. Das Hauptproblem unserer Mitarbeiter, wie auch dasjenige der Pensionskasse, scheint einer glücklichen Lösung entgegenzugehen. Wir hoffen, daß die eidg. Amtsstellen hiezu mit gerechtem Verständnis Hand bieten werden. Hievon hängt die Beständigkeit vieler unserer technischen Büros ab. Eine dauernde Zusammenarbeit kann nur auf einer gerechten Arbeitsentschädigung und auf der Sicherheit für die alten Tage aufgebaut werden. Unsere Mitarbeiter haben ebenso ein Recht auf eine anständige Entschädigung wie ihre Kollegen anderer Berufe.

Das Schweizervolk hat schon oft seinen Wunsch auf besseres soziales Verständnis bezeugt. Unsere obersten Verwaltungen, deren Besoldungen zu recht anerkannt wurden, sollten gegenüber allen Organen, die ihnen unterstehen oder mit ihnen zusammenzuarbeiten haben, Wohlwollen zeigen.

Das Problem der Berufsausbildung wurde wieder aufgenommen, und wir hoffen, in Zusammenarbeit mit den andern daran interessierten Organen eine Lösung zu finden, die den heutigen und künftigen Aufgaben unseres Landes gerecht werden kann.

Wir danken einmal mehr allen Mitgliedern der Kommissionen und des Zentralvorstandes für die uneigennützig und aktive Mitarbeit.

2. Mutationen.

Für das Jahr 1950 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

a) Todesfälle:

Die Veteranen:

Baltisser Jakob, Basel
Eigenmann Jakob, Frauenfeld
Fisler Walter, Zürich
Kreis Adolf, St. Gallen
Leupin Ernst, Bern
Reich Heinrich, Azmoos
Von Sprecher Anton, Chur
Zölly Hans, Bern
Zwicky Jakob, Mollis.

Die Aktivmitglieder:

Etter Paul, Vevey
Maillat Charles, Porrentruy
Zumbach Werner, Erlinsbach

haben uns allzufrüh verlassen. Wir gedenken aller lieben Kollegen in Treue und Dankbarkeit und sprechen den Familien unser aufrichtiges Beileid aus.

b) Ehrung:

Unser treues Mitglied

Dr. Louis Hegg, ehemaliger Direktor des Waadtländer Katasters in Pully

wurde dank der großen Dienste, die er anlässlich des internationalen Geometerkongresses in Lausanne 1949 dem SVVK geleistet hat, als Ehrenmitglied ernannt.

c) Veteranen:

Folgende Kollegen sind in den Veteranenstand erhoben worden. Zu diesem Anlaß beglückwünschen wir alle herzlich und hoffen, daß sie noch lange und aktiv dem SVVK dienen können.

Amiguet Edouard, Aigle
Bernard Eugène, Lausanne
Großmann Albert, Muri
Gruber Walter, Bern
Habegger Hans, Münsingen
Hasler Werner, Männedorf
Hurni Henri, Morges
Joye Joseph, Fribourg (gest. am 8.2.51)
Mayer Max, Turtmann
Merian Gottfried, Luzern

Müller Franz, Schmitten
Pillonel Gustave, Châbles
Pochon Emile, La Tour de Trême
Roth Hermann, Bern
Schmid Karl, Nidau
Vogel Eduard, Lyß

d) Aufnahmen:

Wir heißen die folgenden neuen Mitglieder herzlich willkommen:

Aeschlimann Max, Herisau
Andreotti Rodolfo, Ascona
Diebold Emil, Spreitenbach
Gsell Max, Neuhausen a./Rh.
Gugger Hans, Bern
Heim Rudolf, St. Gallen
Homburger Jean, Regensberg
Howald Rudolf, Oberstammheim
Jenni Marcel, Zürich
Landolt Rudolf, Andelfingen
Mosini Oscar, Montricher
Schweizer Walter, Romanshorn
Trueb Ernst, Elgg.

Auf Grund obiger Veränderungen ist der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1950: 558 Mitglieder (5 Ehrenmitglieder, 116 Veteranen und 437 Aktiven). Die Zahl der unterstützenden Mitglieder beträgt 14.

Unsere Berufsorganisation vergrößert sich erfreulicherweise ständig, trotz den zahlreichen Todesfällen.

3. Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand trat am 3. Februar 1950 in Bern, am 30. Juni in Olten und am 18. November in Zürich zusammen. Mit den Präsidenten der Sektionen und Gruppen wurden am 4. März 1950 in Bern, am 2. September in Schaffhausen und am 16. Dezember in Zürich gemeinsam Sitzungen abgehalten. Die 46. Hauptversammlung fand am 2. und 3. September 1950 in Schaffhausen statt. Unsere Zeitschrift brachte über die verschiedenen Veranstaltungen eingehende Kommentare. Wir wollen hier noch einmal der Sektion Zürich/Schaffhausen für den herzlichen Empfang und besonders auch den Herren Härry und Meyer, Chefs der Eidg. Vermessungsdirektion und des Eidg. Meliorationsamtes, für ihre lehrreichen Vorträge unseren besten Dank aussprechen.

Folgende aktuelle Traktanden wurden an den oben erwähnten Sitzungen behandelt: Die Tarifrevision und das Reglement der zentralen Taxationskommission, der Normalarbeitsvertrag, die Pensionskasse, die Berufsausbildung, die Neuordnung der Zeitschrift und der Bibliothek, das Wiedererwägungsgesuch der Sektion Zürich/Schaffhausen und die Erledigung einiger vom internationalen Geometerkongreß gestellten Probleme.

An der Hauptversammlung in Schaffhausen wurde der Zentralvorstand, mit Ausnahme des zurücktretenden Zentralkassiers J. Eigenmann, Frauenfeld, wieder gewählt. Kollege Eigenmann wurde durch Kollege F. Wild, Adjunkt des Stadtgeometers in Zürich, ersetzt. Wir danken dem zurücktretenden Zentralkassier für seine aufrichtige Mitarbeit im Zentralvorstand und heißen den Nachfolger F. Wild herzlich willkommen.

4. Arbeitsmarkt

a) Grundbuchvermessung:

Die gegenwärtige Lage auf dem Arbeitsmarkt betreffend Grundbuchvermessung geht aus der nachstehenden Tabelle hervor.

Kanton	Gesamt- flächeninh. des Ver- messungs- gebietes ca. km ²	Vor 1950 als Grundbuchvermessung anerkannt		Im Jahre 1950 als Grundbuchvermessung anerkannt		In Vermessung oder in Ergän- zung begriffenes Gebiet		Noch zu vermessen am 1.1.1951 ca. km ²	Vor dem Jahre 1950 Kosten- anteile Fr.	Im Jahre 1950 bezahlte Kostenanteile für					Total Fr.
		definitiv km ²	provisor. km ²	definitiv km ²	provisor. km ²	definitiv km ²	provis. km ²			Triangulation IV. Ordnung Fr.	Parzellar- vermessung Fr.	Nach- führung Fr.	Vermarkung in Gebirgs- gegenden Fr.	Güter- zusammen- legung Fr.	
Zürich	1,657	738	—	9	—	188	—	722	5,592,162	1,702	168,720	46,634	4,886	2,730	224,672
Bern	6,451	4,289	—	24	—	294	—	1,844	7,248,317	52,580	176,795	117,277	26,125	14,280	387,057
Luzern	1,492	693	—	—	—	324	—	475	3,374,677	—	114,218	11,825	7,152	990	134,185
Uri	1,033	8	—	—	—	23	—	1,002	228,320	—	5,910	1,682	—	—	7,592
Schwyz	861	296	—	5	—	254	—	306	1,655,940	—	42,133	3,508	3,000	—	48,641
Obwalden	483	109	—	—	—	361	—	13	976,511	—	15,080	991	—	—	16,071
Nidwalden	241	43	—	24	—	158	—	16	459,100	—	16,749	1,177	—	—	17,926
Glarus	677	300	—	—	—	167	—	210	1,324,518	—	25,792	3,896	—	—	29,688
Zug	207	41	—	14	—	100	—	52	509,485	—	26,840	2,458	1,800	—	31,098
Freiburg	1,603	439	1,164	—	—	104	—	1,060	2,033,620	—	18,184	18,743	—	400	37,327
Solothurn	791	36	486	—	—	34	—	721	729,323	—	69,375	12,887	—	18,640	100,902
Baselstadt	37	17	20	2	—	10	—	8	1,010,664	—	38,927	16,985	—	—	55,912
Baselland	427	328	—	8	—	31	—	60	1,336,724	—	45,051	7,661	—	1,210	53,922
Schaffhausen	298	114	184	9	—	72	—	103	952,397	—	64,640	6,248	—	14,000	84,888
Appenzell A.-Rh.	242	93	—	—	—	46	—	103	819,335	—	51,871	2,765	3,241	—	57,877
Appenzell I.-Rh.	173	134	—	—	—	39	—	—	504,541	—	20,320	1,331	7,000	—	28,651
St. Gallen	1,953	1,292	—	—	—	188	—	473	4,967,792	—	100,297	22,536	10,050	—	132,883
Graubünden	7,085	1,182	—	3	—	128	—	5,772	3,710,168	730	114,880	7,097	—	55,540	178,247
Aargau	1,394	969	—	5	—	120	—	300	3,661,862	1,647	148,245	34,139	—	23,740	207,771
Thurgau	863	392	—	7	—	70	—	394	2,118,986	—	54,936	16,848	5,293	12,300	89,377
Tessin	2,739	228	—	62	—	225	9	2,224	4,722,016	—	173,770	15,335	—	56,580	245,685
Waadt	2,821	771	2,050	—	—	281	—	1,769	5,711,743	—	204,158	69,930	—	3,020	277,108
Wallis	4,314	627	65	26	—	646	7	3,015	3,087,605	—	63,140	16,716	12,258	32,000	124,114
Neuenburg	712	5	707	—	—	—	—	707	726,735	—	67,243	5,862	—	—	73,105
Genf	246	52	194	—	—	51	—	143	1,255,505	—	40,550	11,581	—	—	52,131
Ganze Schweiz	38,800	13,196	4,918	198	—	3,914	16	21,492	58,718,046	56,659	1,867,824	456,112	80,805	235,430	2,696,830
		34,0%	12,7%	0,5%	—	10,1%	0,04%	55,4%	+ Bundesbeiträge für die Einführung des Grundbuches im Kt. Tessin						21,363
															2,718,193

47,20%

b) Meliorationen:

Die Tätigkeit im Meliorationssektor wurde uns sehr realistisch in Schaffhausen durch den Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Herrn Meyer, veranschaulicht.

Um das Meliorationsprogramm in einer Zeitdauer von 30 Jahren durchzuführen, müßten jährlich 17000 ha Güterzusammenlegungen ausgeführt werden, die einen Aufwand von 13–14 Millionen Franken für die Eidgenossenschaft bedingen. Das Budget des Bundes sieht aber nur eine jährliche Ausgabe von 2,5 Millionen vor. Es handelt sich hier um ein nationales Problem, und es ist Pflicht aller Mitglieder, an dessen Verwirklichung mitzuhelfen.

Wenn die Eidgenossenschaft heute leicht und sofort 1400 Millionen für die Aufrüstung findet, wird sie auch die 400 Millionen im Verlaufe von 30 Jahren bereitstellen können, um ihre Landwirtschaft zu verbessern. Zu was nützen die besten Waffen, wenn das Land wegen ungenügender landwirtschaftlicher Produktion im gegebenen Moment nachgeben muß. Das Meliorationsproblem ist in der Schweiz nicht nur eine volkswirtschaftliche Frage, sondern es steht in engem Zusammenhang mit der Landesverteidigung. Wir können und müssen uns überall dafür einsetzen.

5. Zeitschrift:

Aus dem Bericht unseres verehrten Redaktors, Herrn Prof. Dr. h. c. C. F. Baeschlin, entnehmen wir folgendes:

Die Zeitschrift umfaßte 336 Seiten.

Originalartikel:	214	Seiten (davon 21 französisch), 32 über Photogrammetrie und 20 über Kulturtechnik
Zentralvorstand:	30	Seiten (davon 15 französisch)
Offizielle Mitteilungen:	7	Seiten (davon 5 französisch)
Kleine Mitteilungen:	5	Seiten
Nekrologe:	22	Seiten (davon 5 französisch)
Photogrammetrie:	9	Seiten
Bücherbesprechungen:	28 ½	Seiten (davon 1,6 französisch)
Sommaire:	2 ½	Seiten
Titel usw.	7	Seiten
Inhaltsverzeichnis:	4	Seiten
Leere Seiten:	3	Seiten
Total:	336	Seiten (davon 49 französisch).

Aus verschiedenen Zuschriften aus dem Ausland darf ich schließen, daß sich die Zeitschrift international eines vorzüglichen Rufes erfreut.

Im laufenden Jahr hat die zentrale Taxationskommission zusammen mit der Eidg. Vermessungsdirektion die Neuerung der Taxationsgrundlagen weiter behandelt. Die schweren Verhandlungen konnten zu einer, wie wir hoffen, glücklichen Lösung geführt werden. Wir hoffen, unsere Mitglieder an der Hauptverhandlung 1951 hierüber noch besser orientieren zu können.

7. Bibliothek

Die Bibliothek des SVVK wird vereinfacht und auf einer neuen Basis reorganisiert. Der neue Vorschlag wird der Hauptversammlung vorgelegt werden.

8. Internationale Beziehungen

Dem internationalen Geometerkongreß 1949 in Lausanne folgte ein aktiver Austausch von Veröffentlichungen innerhalb der verschiedenen

Berufsorganisationen der zusammengeschlossenen Länder. Man beginnt sich wieder allseitig besser zu verstehen und zu schätzen.

Der Kongreßbericht, dessen Herstellungskosten sich auf etwa 20 000 Fr. belaufen, wird nächstens erscheinen. Es handelt sich hier um ein wichtiges Berufsdokument, das von allen unseren Mitgliedern, die nicht am Kongreß teilnehmen konnten, bei Herrn Henri Pfanner, Kantonales Vermessungsamt Bern, zum Preis von 10 Fr., bezogen werden kann.

Im Namen des Zentralvorstandes des SVVK:

Der Präsident: *M. Baudet*

Bericht über den Vortragskurs für Güterzusammenlegung, Umlegung und Landesplanung

vom 12. und 13. April 1951 in der ETH in Zürich

veranstaltet vom Schweiz. Kulturingenieurverein, dem Schweizerischen Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, der Konferenz der Eidg. und Kant. Amtsstellen für das Meliorationswesen und der Konferenz der eidg. und kant. Vermessungsaufsichtsbeamten.

Die organisierenden Verbände waren wohl beraten, als sie sich zur Durchführung dieses Vortragskurses entschlossen. Das Interesse bewies der unerwartet große Aufmarsch von mehr als 460 Teilnehmern, die das große Auditorium III der ETH fast ganz anfüllten.

Im Mittelpunkt des ersten Tages standen die Fragen der Güterzusammenlegung, deren bisherige Entwicklung, deren Zukunftsaufgaben in der Schweiz und die Möglichkeiten, die sich bei deren Durchführung auch für die Zwecke der Orts- und Regionalplanung bieten.

Am folgenden Tag sind Fragen der Landes-, Regional- und Ortsplanung und die Baulandumlegungen zur Sprache gekommen. Am Nachmittag beschloß eine Exkursion in das Gebiet der projektierten Randzonenmelioration des Flughafens Zürich-Kloten die sehr interessante und lehrreiche Tagung.

Als erster Referent sprach der Chef des Eidg. Meliorationsamtes, *Kult.-Ing. H. Meyer*, über *Entwicklung, Stand und Zukunftsaufgaben der Güterzusammenlegung*.

Von der Entwicklung der Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft durch den Bund seit 1884 ausgehend, zeigte der Referent, wie sich in den letzten 50 Jahren vor allem die beiden Weltkriege als Perioden vermehrter Meliorationstätigkeit auszeichneten. Es bedarf leider immer wieder eines Krieges mit drohender Hungersnot, um den Schweizer aufzurütteln und ihn an die Verbesserungsmöglichkeiten seines eigenen Bodens zu erinnern. Dabei sind solche Perioden leider auch immer Zeiten der allgemeinen Teuerung, so daß selbst die erhöhten Subventionen während des Zweiten Weltkrieges die Mehrkosten nicht auszugleichen vermochten.

Das außerordentliche Programm des Bundesrates vom 11. Februar 1941 mit bis zu 50 % Bundesbeitrag an die Kosten von Güterzusammenlegungen ist Ende 1946 zu Ende gegangen. Sofort setzte die rückläufige Bewegung wieder ein, und heute steht in vielen unserer Kantone diese erfolgreichste Meliorationstätigkeit überhaupt still.

Dabei muß festgehalten werden, daß in zusammenlegungsbedürftigen Gebieten die Grundbuchvermessung erst durchgeführt werden kann, wenn vorgängig die Grundstücke arrondiert worden sind.